

Presse-Information

September 2024



Biotop Art Brut. Werke aus der Sammlung Hannah Rieger

Die Ausstellung ist vom 28.9.2024 bis 9.2.2025 in der Kunsthalle Jesuitenkirche zu erleben.

Die Kunsthalle Jesuitenkirche zeigt mit der Wiener Privatsammlung von Hannah Rieger erstmals Art Brut. Die Kollektion zählt zu den wichtigsten ihrer Art und feiert mit dieser Ausstellung ihre Premiere in Deutschland.

Unter dem Titel „Biotop Art Brut. Werke aus der Sammlung Hannah Rieger“ werden 77 Exponate von 46 Kunstschaaffenden aus aller Welt gezeigt, die einen einzigartigen Einblick in dieses Genre bieten. Werke der Art Brut, die zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit rücken, finden auch vermehrt ihren Platz in den Sammlungen renommierter Museen sowie in bedeutenden internationalen Kunstschauen wie auf der Biennale in Venedig. So zeigt die Ausstellung auch Werke aller vier Art-Brut Vertreter:innen, die auf der diesjährigen Biennale zu sehen sind: Aloïse Corbaz, Madge Gill, Anna Zemánková und Leopold Strobl.

Kuratiert wurde „Biotop Art Brut. Werke aus der Sammlung Hannah Rieger“ von PD Dr. Thomas Schauerte, Direktor der Museen der Stadt Aschaffenburg.

Art Brut – Das vollkommen Unerwartete in der Kunst

Die Schöpfer:innen von Art Brut arbeiten überwiegend autodidaktisch und schaffen unverfälschte Kunst jenseits des Mainstreams. Der Begriff Art Brut wurde nach dem Zweiten Weltkrieg durch den französischen Künstler und Weinhändler Jean Dubuffet eingeführt. Das Genre zeichnet sich durch seine vielfältige und ursprüngliche Formensprache aus, die sowohl historisch als auch gegenwärtig dem Milieu des akademischen Kunstbetriebs fern ist.

Art Brut offenbart ihre wahre Essenz nur durch ihre radikale Individualität. Jeder Kunstschaaffende folgt einer schöpferischen Mission, Obsession oder Vision und präsentiert dabei einen autarken künstlerischen Ausdruck mit einer vollkommen eigenständigen Ästhetik. Der Fokus der Art Brut ist auf die Qualität des

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Vera Höfer M.A.

Schlossplatz 4
63739 Aschaffenburg

Tel 0 60 21 386 74 15
Fax 0 60 21 386 74 30
presse@museen-
aschaffenburg.de

www.museen-
aschaffenburg.de

künstlerischen Ausdrucks gerichtet und nicht auf den sozialen Status oder den psychischen, körperlichen oder geistigen Zustand der Künstler:innen.

Auch die Avantgarde, stets auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen, hat die Art Brut für sich entdeckt. Bedeutende Künstler wie Max Ernst, Paul Klee und Pablo Picasso, aber auch der in Aschaffenburg geborene Expressionist Ernst Ludwig Kirchner haben sich intensiv mit dem Genre auseinandergesetzt.

Biotop Art Brut

Das Zusammenspiel unterschiedlichster Formensprachen und „individueller Mythologien“ (Harald Szeemann) spiegelt die Einzigartigkeit, Unangepasstheit und Diversität von Art Brut. Die Ausstellung schafft einen Raum im Sinne eines geschützten Biotops, an dem sich – wie in der Ökologie – Leben frei entfalten kann und wo die Betrachter:innen emotional Bedeutsames erleben können – jenseits des konventionellen, akademischen Kunstgenusses.

Die Sammlung Hannah Rieger

Hannah Rieger sammelt seit 1991 Art Brut und lebt in Wien und im niederösterreichischen Weinviertel. Ihre Sammlung umfasst über 550 Arbeiten und zählt damit zu den größeren spezialisierten Art Brut-Privatsammlungen. Ausgangspunkt bildet Kunst aus dem Ort Maria Gugging bei Klosterneuburg, wo die österreichische Art Brut-Künstlergemeinschaft ihren Sitz hat. Der Psychiater Dr. Leo Navratil initiierte 1981 das „Haus der Künstler“ als Männerabteilung auf dem dortigen Klinikgelände. Es ist jedoch inzwischen aus der Psychiatrie ausgegliedert und in eine heute weltweit einzigartige Institution mit Kunstproduktion, Museum und Galerie transformiert worden. Der Rest ihrer Sammlung besteht aus internationaler Art Brut mit einem Frauen-Schwerpunkt.

„Die über Jahrzehnte nicht beachteten Künstlerinnen und Künstler und ihre Werke liegen mir am Herzen – sowohl persönlich als auch aus Gründen der akademischen Rehabilitation. Ich freue mich, dass Art Brut an diesem wichtigen historischen Ort, der ehemaligen Residenzstadt Aschaffenburg, eine

Presse-Information

September 2024



angemessene Würdigung erhält", sagt Hannah Rieger selbst über ihre Intention.

Künstler:innen der Ausstellung

Noviadi Angkasapura (*1979, Indonesien)

Perihan Arpacilar (*1949 bis 2022, Türkei/Deutschland)

Laila Bachtiar (*1971, Österreich)

Pearl Blauvelt (1893 bis 1987, USA)

Ida Buchmann (1911 bis 2001, Schweiz)

Raimundo Camillo (*1939 oder 1943, Brasilien)

Nek Chand (1924 bis 2015, Pakistan/Indien)

Aloïse Corbaz (1886 bis 1964, Schweiz)

Alois Fischbach (1926 bis 1987, Österreich)

Johann Fischer (1919 bis 2008, Österreich)

Franz Gableck (1910 bis 1974, Österreich)

Ousseynou Gassama (Hassan) (Lebensdaten unbekannt, Senegal/Spanien)

Madge Gill (1882 bis 1961, Vereinigtes Königreich)

Paul Goesch (1885 bis 1940, Deutschland)

Martha Grunenwaldt (1910 bis 2008, Belgien)

Guo Fengyi (1942 bis 2010, China)

Johann Hauser (1926 bis 1994, Österreich)

Magalí Herrera (1914 bis 1992, Uruguay)

Franz Kamlander (1920 bis 1999, Österreich)

Franz Kernbeis (1935 bis 2019, Österreich)

Johann Korec (1937 bis 2008, Österreich)

Presse-Information

September 2024



Julia Krause Harder (*1973, Deutschland)
Pradeep Kumar (*1973, Indien)
Momoko Nakagawa (*1996, Japan)
Michel Nedjar (*1947, Frankreich)
Masao Obata (1943 bis 2010, Japan)
Misleidys Castillo Pedroso (*1985, Kuba)
Marilena Pelosi (*1957, Brasilien/Frankreich)
Michaela Polacek (*1972, Österreich)
Mehrdad Rashidi (*1963, Iran/Deutschland)
Heinrich Reisenbauer (*1938, Österreich)
Karl Reisenbauer (*1940, Österreich)
André Robillard (*1931, Frankreich)
Karoline Rosskopf (*1911, Sterbedatum unbekannt, Österreich)
Arnold Schmidt (*1959, Österreich)
Mary T. Smith (1904 bis 1995, USA)
Harald Stoffers (*1961, Deutschland)
Leopold Strobl (*1960, Österreich)
Oswald Tischirtner (1920 bis 2007, Österreich)
Karl Vondal (1953 bis 2024, Österreich)
Melvin Way (1954 bis 2024, USA)
Leoš Wertheimer (1956 bis 2018, Tschechische Republik)
Scottie Wilson (1888 bis 1972, Schottland/Kanada)
Josef Wittlich (1903 bis 1982, Deutschland)
Anna Zemánková (1908 bis 1986, Tschechische Republik)
Carlo Zinelli (1916 bis 1974, Italien)

Presse-Information

September 2024



Ausführliche Künstlerbiographien finden Sie auf der Webseite:

<https://livinginartbrut.com/index.php/de/kuenstler/alle-kuenstler>

Der Katalog zur Ausstellung

Der Katalog zur Ausstellung ist ab 25. September 2024 auf folgenden Webseiten verfügbar:

www.museen-aschaffenburg.de

<https://livinginartbrut.com/index.php/de/projekte/publikationen>

Bildnachweise

Alle Pressebilder finden Sie auf unserer Website:

<https://www.museen-aschaffenburg.de/Presse>

Mit Unterstützung von



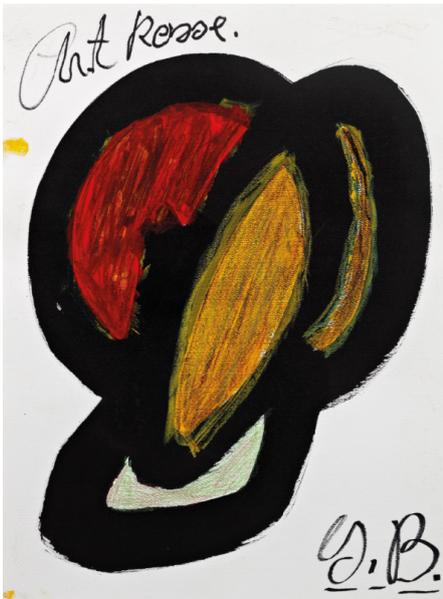
Kunsthalle Jesuitenkirche

Pfaffengasse 26
63739 Aschaffenburg

Öffnungszeiten

Dienstag 10–20 Uhr
Mittwoch bis Sonntag, Feiertage 10–18 Uhr
montags geschlossen

Bildnachweise



Ida Buchmann, Rosse, 1986, 40 x 30,1 cm, Acryl, Permanentmarker, Tusche, Wachscreiden, ©
Erbengemeinschaft Ida Buchmann, Foto: Maurizio Maier



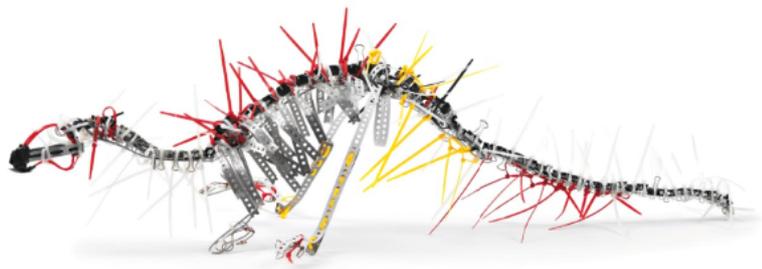
Aloïse Corbaz, Général Guisan sous le bouquet final, zwischen 1951 und 1960, 59,5 x 42 cm,
Farbstifte auf Papier, recto, verso, © Fondation Aloïse, Chigny, Foto: Maurizio Maier

Presse-Information

September 2024



Noviadi Angkasapura, ohne Titel, undatiert, 40,5 x 28,5 cm, Mischtechnik auf Papier, © Noviadi Angkasapura, Foto: Maurizio Maier



Julia Krause-Harder, Compsognathus, 2012, 95 x 25 x 30 cm, verschiedene Materialien, © Julia Krause-Harder, Atelier Goldstein, Frankfurt, Foto: Maurizio Maier

Presse-Information

September 2024



Johann Hauser, Frau mit schwarzem Haar, 1995, 42 x 29,6 cm, Bleistift, Farbstifte auf Papier, © Privatstiftung - Künstler aus Gugging, Foto: Maurizio Maier



Oswald Tschirtner, Menschen, 2012, 45 x 180 cm, Edding, Acryl auf Leinwand, © Privatstiftung - Künstler aus Gugging, Foto: Maurizio Maier

Presse-Information

September 2024



Laila Bachtiar, Krokodil Laila auf, 2001, 70 x 100 cm, Bleistift, Farbstifte, © galerie gugging, Foto: Maurizio Maier



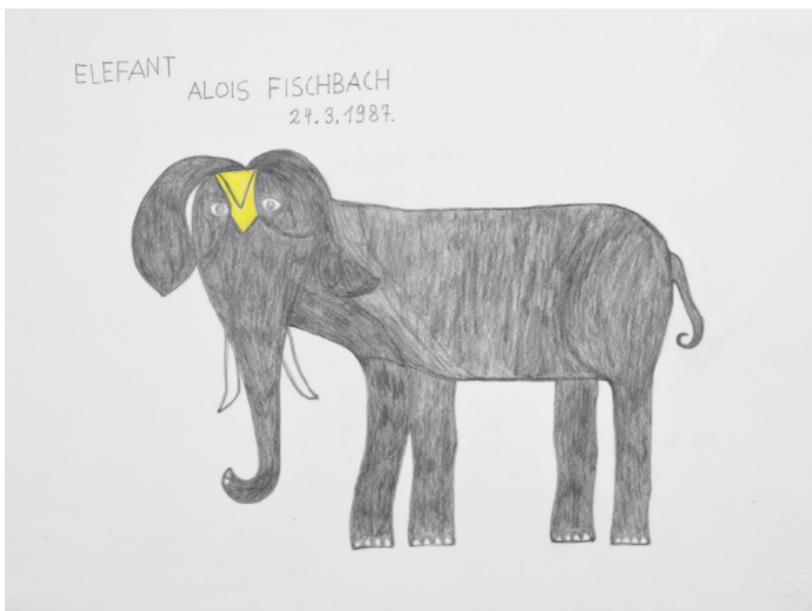
Madge Gill, ohne Titel, 1951, 60,4 x 50,6 cm, Tusche auf Papier, © Alle Rechte vorbehalten, Foto: Maurizio Maier

Presse-Information

September 2024



Mary T. Smith, ohne Titel, 1980, 33 x 119 cm, Acryl auf Blech, © Alle Rechte vorbehalten, Foto: Maurizio Maier



Alois Fischbach, Elefant, 1987, 30,1 x 40,1 cm, Bleistift, Farbstifte, © Privatstiftung - Künstler aus Gugging, Foto: Maurizio Maier